



Pflege & Renovierung  
von Holzoberflächen



## Grundsätzlich

Für die Pflege wertvoller Holzoberflächen gilt in besonderem Maße: Niemals aggressive Reiniger oder scheuernde Reinigungsmethoden anwenden!

Warmes Wasser, Neutralreiniger und weiche Schwämme oder Fensterleder sind ideal. Imprägnieren Sie die wertvollen Oberflächen Ihrer Holzfenster und -türen nach dem Reinigen regelmäßig mit **Holzpflagemilch** - das schützt und kann Wartungsanstriche erheblich verzögern! Fragen Sie Ihren EGE-Holzfachmann nach geeigneten Produkten.

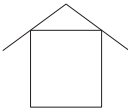
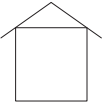

Wann denn doch eine gründliche Oberflächenrenovierung fällig ist und wie Sie dabei vorgehen, erfahren Sie im Folgenden.



## Wann ist ein Renovierungsanstrich fällig?

Um Ihre Holzfenster und -türen auch langfristig zu schützen, empfehlen wir, die Oberflächenbeschichtung in regelmäßigen Abständen zu renovieren. Welche Abstände Sie dabei wählen sollten, hängt von der Bewitterungssituation, Holzart und Art der Oberfläche ab. Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, haben wir für Sie folgenden Leitfaden zusammengestellt:

**1.** Anhand der Kriterien Einbausituation, Dachüberstand und Gebäudelage bestimmen Sie zunächst die **Belastungsgruppe**:

Dachüberstand	Einbausituation der Fenster	Gebäudelage			Belastungsgruppe
		Ebene und 1. - 3. OG	freistehend, Hanglage oder ab 3. OG	Gebirge oder Küste	
groß 	zurückgesetzt	0	0	1	Legende 0 = nicht direkt bewittert 1 = leicht bewittert 2 = mittel bewittert 3 = stark bewittert 4 = sehr stark bewittert
	fassadenbündig	1	1	2	
mittel 	zurückgesetzt	1	2	3	
	fassadenbündig	2	3	4	
klein 	zurückgesetzt	2	3	4	
	fassadenbündig	3	3	4	



**2.** Da Sie nun die Belastungsgruppe ermittelt haben, können Sie jetzt in der folgenden Tabelle die **empfohlenen Renovierungsintervalle** ablesen, je nach Holzart und Farbton:

Oberfläche		Belastungsgruppe					
Beschreibung	EGE Nr.	0	1	2	3	4	
<b>Nadelholz</b>	lasierend hell	30	5 Jahre und mehr	3 bis 4,5 Jahre	2 bis 2,5 Jahre	weniger als 2 Jahre	deutlich weniger als 2 Jahre
	lasierend mittel und dunkel	31-35	5 Jahre und mehr	3 bis 4,5 Jahre	3 bis 4,5 Jahre	weniger als 2 Jahre	deutlich weniger als 2 Jahre
	deckend hell und mittel	36	5 Jahre und mehr	5 Jahre und mehr	5 Jahre und mehr	2 bis 2,5 Jahre	weniger als 2 Jahre
	deckend dunkel	37-39	5 Jahre und mehr	5 Jahre und mehr	3 bis 4,5 Jahre	2 bis 2,5 Jahre	weniger als 2 Jahre
<b>Laub- und Tropenholz</b>	lasierend hell	40	5 Jahre und mehr	3 bis 4,5 Jahre	3 bis 4,5 Jahre	weniger als 2 Jahre	deutlich weniger als 2 Jahre
	lasierend mittel und dunkel	41-45	5 Jahre und mehr	5 Jahre und mehr	3 bis 4,5 Jahre	2 bis 2,5 Jahre	weniger als 2 Jahre
	deckend hell und mittel	46	5 Jahre und mehr	5 Jahre und mehr	5 Jahre und mehr	3 bis 4,5 Jahre	2 bis 2,5 Jahre
	deckend dunkel	47-49	5 Jahre und mehr	5 Jahre und mehr	5 Jahre und mehr	2 bis 2,5 Jahre	weniger als 2 Jahre
<b>Empfohlene Renovierungsintervalle:</b>			5 Jahre und mehr (sehr zu empfehlen)	3 bis 4,5 Jahre (zu empfehlen)	2 bis 2,5 Jahre (noch zu empfehlen)	weniger als 2 Jahre (nicht zu empfehlen)	deutlich weniger als 2 Jahre (unzulässig lt. iff-Richtlinie)

... und so wird's gemacht:



Transparente Oberflächen



Deckende Oberflächen

Zuerst schleifen Sie die beschädigte Holzbeschichtung mit Schleifpapier Körnung 80 ab. Anschließend behandeln Sie die Fläche mit Schleifpapier Körnung 100 und 120 nach für einen feinen und saugfähigen Untergrund.

Jetzt können Sie den Imprägniergrund in Farbe des Originallackes auftragen. Nach mindestens vier Stunden Trockenzeit erfolgt dann der Auftrag der Dickschichtlasur. Den Auftrag der Dickschichtlasur bitte zwei- bis dreimal wiederholen, dabei sollten Sie eine Zwischentrockenzeit von drei Stunden einhalten. Für den jeweiligen Zwischenschliff eignet sich Schleifpapier mit Körnung 280.

Wenn die Behandlung der schadhaften Stellen abgeschlossen ist, muss der Übergang zwischen den einzelnen Bereichen angepasst werden. Dazu schleifen Sie das ganze Fenster mit Schleifpapier Körnung 280 an und tragen eine Dickschichtlasur im Originalfarbton auf.

Die Vorbehandlung erfolgt wie bei transparent beschichteten Elementen. Wenn Sie die beschädigten Stellen mit Imprägniergrund behandelt haben, schleifen Sie die trockenen Flächen mit einem Schleifpapier Körnung 280 an. Dadurch bekommt der Acryl-Holzgrund bessere Haftung auf dem Imprägniergrund.

Der Acryl-Holzgrund muss ein- bis zweimal aufgetragen werden - achten Sie auf die Zwischentrockenzeit von mindestens drei Stunden, damit der Holzgrund ins Holz einziehen kann. Danach den Seidenacryllack auftragen; nach mindestens fünf Stunden Trockenzeit kann die Anpassung des Übergangs zwischen renovierter und nicht renovierter Oberfläche erfolgen. Dazu schleifen Sie beide Flächen gleichmäßig mit Schleifpapier Körnung 240 an und tragen den gewünschten Seidenacryllack auf.